

Bürgermeisteramt Schemmerhofen  
Markus Lerch  
Hauptstraße 25  
88433 Schemmerhofen

Projektnummer	Ihr Ansprechpartner	Bearbeiter	Datum	Unser Zeichen
20-002-09	Herr Brauchle	WB/AH	05.06.2020	2020-06-04 Vergabevorschlag.docx

## Erschließung Mischgebiet „Nofler Straße“ in Ingerkingen - Wertung der Angebote, Vergabevorschlag -

Sehr geehrter Herr Lerch,

zum o.g. Projekt erhalten Sie im Original die kompletten Verdingungsunterlagen.  
Die Unterlagen wurden auf ihre Vollständigkeit überprüft und nachgerechnet. Die Nachrechnung ergab keine Änderung.

Zur Submission am 02.06.2020 im Rathaus Schemmerhofen lagen für das Los 1 „Erd-, Kanalisations- und Straßenbauarbeiten“ fünf Angebote und für das Los 2 „Verlegung der Wasserleitung“ drei Angebote vor.

Das Los 1 wurde öffentlich ausgeschrieben, die Leistung für das Los 2 wurde beschränkt angefragt.

### Los 1: Erd-, Kanalisations- und Straßenbauarbeiten Aufsteigende Reihenfolge nach rechnerischer Prüfung:

Firma	Netto	MwSt	Brutto	%	Nachlass	
Strabag, Langenargen	534.450,86 €	101.545,66 €	635.996,52 €	98,57 %		NA 1 + 3
Bieter 5	540.000,00 €	102.600,00 €	642.600,00 €	99,59 %		pauschal
Bieter 3	542.199,60 €	103.017,92 €	645.217,52 €	100,00 %		Haupt-LV
Strabag, Langenargen	552.938,71 €	105.058,35 €	657.997,06 €	101,98 %		Haupt-LV
Bieter 5	569.926,93 €	108.286,12 €	678.213,05 €	105,11 %		Haupt-LV
Bieter 1	590.000,00 €	112.100,00 €	702.100,00 €	108,82 %		pauschal
Bieter 4	620.264,50 €	117.850,26 €	738.114,76 €	114,40 %		Haupt-LV
Bieter 1	631.678,21 €	120.018,86 €	751.697,07 €	116,50 %	1,0%	Haupt-LV

Die Wertung der Angebote erfolgte nach den geforderten Punkten der VOB/A, § 16, Nrn. (1) bis (9). Es musste kein Hauptangebot ausgeschlossen werden.

**Los 2: Verlegung der Wasserleitung**

Aufsteigende Reihenfolge nach rechnerischer Prüfung:

Firma	Netto	MwSt	Brutto	%	Nachlass
Bertsch, Schemmerhofen	27.094,40 €	5.147,94 €	32.242,34 €	100,00 %	
Bieter 1	28.093,50 €	5.337,77 €	33.431,27 €	103,69 %	
Bieter 2	32.053,54 €	6.090,17 €	38.143,71 €	118,30 %	

Die Wertung der Angebote erfolgte nach den geforderten Punkten der VOB/A, § 16, Nrn. (1) bis (9). Es musste kein Hauptangebot ausgeschlossen werden.

Beim Los 1 wurden von mehreren Firmen Nebenangebote eingereicht. Die Nebenangebote haben auch Einfluss auf die Bieterangfolge.

**Nebenangebote:****Bieter 1:****Nebenangebot 1 – Pauschale:**

Der komplette Ausschreibungsumfang soll als Pauschale ausgeführt werden.

→ Angebotspreis brutto: 702.100,00 €.

**Bieter 5:****Nebenangebot 1 – Pauschale:**

Der komplette Ausschreibungsumfang soll als Pauschale ausgeführt werden.

→ Angebotspreis brutto: 642.600,00 €.

**Firma Strabag, Langenargen:****Nebenangebot 1 – Bodenverbesserung Grabenaushub:**

Das nicht wiedereinbaufähige Aushubmaterial soll nicht durch Kiese ersetzt, sondern der Boden mit Bindemittel (Kalkzement) aufgearbeitet und wiedereingebaut werden.

→ Bruttoeinsparung 18.430,54 €

**Nebenangebot 2 – Änderung des Kiesproduktes:**

Anstatt des ausgeschriebenen gebrochenen Sickerkies 16/22 soll ein Rundkorn 16/32 verwendet werden.

→ Bruttoeinsparung 1.146,33 €

**Nebenangebot 3 – Änderung des Rohrmaterials:**

Anstatt des ausgeschriebenen Kunststoffrohr PVC-U, SN 16 soll ein PP-Rohr SN 16 verwendet werden.

→ Bruttoeinsparung 3.570,00 €

**Beurteilung der Nebenangebote:**

Das Nebenangebot 1 (Pauschale) des Bieter 1 ist ohne Bedingungen und könnte grundsätzlich gewertet werden. Da der Angebotspreis immer noch über der günstigsten Bieterin liegt, muss das Nebenangebot nicht weiter verfolgt werden.

Das Nebenangebot 1 (Pauschale) des Bieter 5 ist ohne Bedingungen und könnte grundsätzlich gewertet werden. Der Angebotspreis liegt ca. 0,4 % unter dem Hauptangebot der günstigsten Bieterin und ca. 1,0 % über dem Nebenangebot der Fa. Strabag.

Die Ersparnis zwischen Hautangebot des Bieter 5 (678.213,05 €) zu deren Pauschalangebot (642.600,00 €) von ca. 5,3 % ist teilweise mit dem reduzierten Aufmaß- und Abrechnungsaufwand, sowie mit Massenreserven erklärbar.

Mit der Unterbreitung des Pauschalangebotes übernimmt die Bieterin zwar theoretisch das witterungsabhängige Risiko für die erforderlichen Kies- bzw. Bindemittelmassen, da aber Massenreserven von 2-3 % angesetzt wurden, gehen wir davon aus, dass diese eher unterschritten werden, wodurch eine pauschale Abrechnung für die Gemeinde von Nachteil wäre.

Aus den beschriebenen Gründen schlagen wir vor, dieses Nebenangebot nicht zu beauftragen.

Das Nebenangebot 1 (Bodenverbesserung Grabenaushub) der Fa. Strabag bezieht sich auf die Grabenverfüllung der Schmutz-, Regen- und Wasserleitung. Hier wurde vom Ingenieurbüro, aufgrund des vorliegenden Baugrundgutachtens, anteilig ein Wiedereinbau (geringer Anteil) mit anstehendem Aushubmaterial und Austausch durch Kies ausgeschrieben. Anstatt des Kiesaustausches bietet die Fa. Strabag an, das vorab nicht einbaufähige Aushubmaterial mit Kalkzement zu stabilisieren und wieder einzubauen. Dadurch muss weniger Aushubmaterial abgefahren und weniger Kies angefahren werden. Für Firmen die die Aufbereitung des Aushubmaterials nicht selbst ausführen können, ergeben sich bei den verhältnismäßig geringen Massen eher Mehrkosten als Kostenersparnisse. Die Fa. Strabag ist hierfür entsprechend aufgestellt und kann daher die Kosteneinsparung von ca. 18.400,-€ an die Gemeinde weiter geben.

Aus technischer Sicht kann das Nebenangebot gewertet werden, da dies gleichwertig mit der ausgeschriebenen Vorgehensweise anzusetzen ist.

Das Nebenangebot 2 (Sickerkies 16/32 anstatt gebrochenes Kies 16/22) der Fa. Strabag bezieht sich auf die mögliche Untergrundverbesserung im Kanalbereich. Hier wurde explizit gebrochenes Material ausgeschrieben um beim Einbau und der Verdichtung entsprechende Vorteile gegenüber dem Rundkorn zu haben.

Aus den beschriebenen Gründen und des geringen Einsparpotenzial von 1.146,33 € brutto, schlagen wir vor, dieses Nebenangebot nicht zu werten.

Das Nebenangebot 3 (Änderung des Rohrmaterials) der Fa. Strabag bezieht sich auf die Kunststoffrohre im Schmutz- und Regenwasserbereich. Aufgrund der anstehenden Bodenverhältnisse und der geringen Überdeckung wurde vom Ingenieurbüro ein hochwertiges SN 16 – Rohr ausgeschrieben. Das Rohrmaterial PVC-U wurde von den letzten Ausschreibungen im Gemeindegebiet übernommen. Die Fa. Strabag bietet an die kompletten Kunststoffleitung mit einem PP-Rohr mit gleicher Ringsteifigkeit (SN 16) auszuführen. Die Unterschiede der Eigenschaften (Temperaturbeständigkeit etc.) zwischen dem ausgeschriebenen und dem angebotenen Rohr sind zu vernachlässigen und haben keine Auswirkung auf die erforderlichen Qualitätsansprüche für den Einsatzbedarf.

Die Fa. Strabag bietet hierfür eine Kosteneinsparung von 3.570,- € brutto an.

Aus technischer Sicht kann das Nebenangebot gewertet werden, da dies gleichwertig mit der ausgeschriebenen Qualität ist.

**Vergabevorschlag:**

Nach § 16 Nr. (6) Abs. 3 VOB/A soll der Zuschlag auf das Angebot erteilt werden, das unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen und funktionsbedingten Gesichtspunkten als das annehmbarste erscheint.

**Los 1:**

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma Strabag, Langenargen unter Berücksichtigung der Nebenangebote 1 und 3 zum Angebotspreis von

Netto-Angebotspreis	€ 534.450,86
zzgl. 19 % MwSt.	€ 101.545,66
Vergabesumme brutto	€ <b>635.996,52 zu vergeben.</b>

**Los 2:**

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma Bertsch, Schemmerhofen zum Angebotspreis von

Netto-Angebotspreis	€ 27.094,40
zzgl. 19 % MwSt.	€ 5.147,94
Vergabesumme brutto	€ <b>32.242,34 zu vergeben.</b>

**Anmerkung:**

Die **Kostenberechnung (Baukosten)** Stand April 2020 für beide Los zusammen beläuft sich auf ca. 563.000,00 € brutto.

Die **Vergabesumme** für beide Lose zusammen beträgt brutto ca. 668.000,00 €.

Die Ausschreibungskosten liegen demnach 105.000,00 € über den veranschlagten Kosten, dies entspricht ca. 18 %.

Zusätzliche Kosten waren zu erwarten, da sich im Zuge der Ausführungsplanung folgender Zusatzaufwand gegenüber dem Stand der Kostenberechnung ergeben hat:

- Komplette Wasserleitungen, inkl. zugehöriger Formteile (Bögen, Schieber etc.) wurde von DN 125 auf DN 150 vergrößert
- Um das Mindestgefälle von 0,5 % zu erhalten muss am SW-Kanal der Kanalanschluss an den Bestand um eine Haltung verschoben werden, was ca. 15 m Mehrlänge (im Straßenbereich) bedeutet
- Beim RW-Kanal wurde der Ausbaubereich für die Ablaufleitung der Einlaufschächte erweitert

Die Firma Strabag und die Firma Bertsch sind unserem Büro und der Gemeinde bekannt. Mit ihnen konnten wir schon einige Baumaßnahmen abwickeln.

Sie sind in der Lage die Arbeiten frist- und fachgerecht auszuführen.

Die Firma Strabag hat die Einhaltung der Ausführungsfristen bestätigt.

Der Baubeginn ist offen gehalten. Das Bauende spätestens wie im Leistungsverzeichnis vorgegeben, Ende November 2020.

Die Zuschlags- und Bindefrist läuft bis zum 14.07.2020. Diese Frist bitten wir zu beachten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ES tiefbauplanung  
Erwin Schmid

Anlagen :

- 8 Original-Angebote, wie oben erwähnt
- Niederschriften Angebotseröffnungen
- Preisspiegel